

Kommaregeln kompakt

Kommas sind die am häufigsten verwendeten Satzzeichen. Sie gliedern Sätze und tragen wesentlich zur leichteren Lesbarkeit von Texten bei. Dementsprechend kann eine falsche Zeichensetzung den Lesefluss unterbrechen und unter Umständen sogar die Bedeutung eines Satzes verfälschen.

Beispiel: „Die Physikerin wollte den Versuchsaufbau nicht aber ihr Assistent.“

Mit Komma: „Die Physikerin wollte den Versuchsaufbau, nicht aber ihr Assistent.“

Alternativ: „Die Physikerin wollte den Versuchsaufbau nicht, aber ihr Assistent.“

Komma bei gleichrangigen Elementen

Aufzählungen

Bei Reihungen trennt man die einzelnen Elemente durch Komma oder eine Konjunktion (und).

Beispiel: „Die Studie analysierte die Daten aus der Physik, der Chemie und der Informatik.“

Beispiel: „Für die Auswertung wurden qualitative Interviews, standardisierte Fragebögen und statistische Messungen kombiniert.“

Reihung von Adjektiven

Bei gleichrangiger Reihung von Adjektiven wird mit Komma getrennt.

Beispiel: „Die Untersuchung zeigte neue, effiziente Verfahren zur Datenanalyse.“ (mit Komma)

Bei Adjektiven, die nicht gleichrangig sind, wird kein Komma gesetzt.

Beispiel: „Autor/-in verwies auf eine bekannte deutsche Studie aus dem Bereich der Energieforschung.“ (ohne Komma)

Pro-Tipp: Der „und“-Test:

Wenn du dir unsicher bist, ob zwischen zwei Adjektive ein Komma gehört, setze ein „und“ dazwischen. Wenn es Sinn ergibt, setze ein Komma, sonst nicht.

Beispiel: „Die Untersuchung zeigte neue und effiziente Verfahren zur Datenanalyse.“ ✓

Beispiel: „Autor/-in verwies auf eine bekannte und deutsche Studie aus dem Bereich der Energieforschung.“ ✗

Komma bei Satzkonstruktionen

Nebensätze

Nebensätze werden immer durch Komma abgetrennt.

Konjunktionen, die einen Nebensatz einleiten, sind unter anderem: „da/weil“, „dass“, „als“, „wenn/falls“, „während“, „nachdem“, „obwohl/wenn auch“, „indem“.

Beispiel: „Die Messwerte waren aussagekräftig, weil die Probanden unter kontrollierten Bedingungen untersucht wurden.“

Beispiel: „Autor/-in zeigte, dass sich die Methode auch auf kleinere Datensätze übertragen lässt.“

Vergleichssätze

Das Komma trennt Vergleichssätze vom übergeordneten Satz.

Beispiel: „Die Versuchsanordnung verlief so, wie sie im Protokoll beschrieben worden war.“

Wenn der zu vergleichende Teil kein vollständiger Satz ist, steht davor kein Komma.

Beispiel: „Die Forschungsgruppe arbeitete dabei wie Dr. Aaron Allen.“

Erweiterter Infinitiv

Zur besseren Lesbarkeit wird beim erweiterten Infinitiv häufig mit Komma getrennt.

Beispiel: „Das Forschungsteam versuchte, die Ursache der Abweichungen genauer zu bestimmen.“

Wenn keine Missverständnisse entstehen, kann man sie weglassen.

Beispiel: „Die Forscher hatten die Frage zu klären.“

Wenn die Infinitivgruppe allerdings mit „um“, „ohne“, „statt“, „anstatt“, „außer“, „als“, „es“ oder einem Verweiswort („das“, „daran“, „dafür“, „darauf“, „dazu“, „damit“, etc.) beginnt, muss ein Komma gesetzt werden.

Beispiel: „Zusätzliche Kontrollgruppen wurden eingesetzt, um die Validität der Ergebnisse zu erhöhen.“

Komma bei Konjunktionen und Adverbien

Bei zweiteiligen Konjunktionen und Adverbien steht immer ein Komma.

Diese sind: „einerseits..., andererseits“, „zum einen..., zum anderen“, „je..., desto“, „nicht nur..., sondern (auch)“, „teils..., teils“, „zwar..., jedoch“.

Beispiel: „Einerseits verbessert die Digitalisierung die Zugänglichkeit zu Bildungsangeboten, andererseits entstehen neue Anforderungen an die Medienkompetenz.“

Bei einer Aufzählung gleichrangiger Wörter und Wortgruppen müssen folgende Konjunktionen immer **ohne** Komma verwendet werden:

„und“, „oder“, „sowie“, „nicht... noch“, „sowohl... als auch“, „entweder... oder“, „weder... noch“.

Beispiel: „Sowohl Experten als auch Laien unterstützten bei der Befragung unsere These.“

Komma bei Einschüben

Datums- und Zeitangaben

Mehrteilige Datums-, Zeit- und Ortsangaben werden grundsätzlich mit Komma getrennt.

Beispiel: „Am Montag, dem 3. Juni, fand die Befragung in Berlin statt.“

Beispiel: „Rosenheim, 3. September.“

Appositionen (Beifügungen)

Appositionen (Beifügungen) werden immer mit Komma eingeschlossen.

Beispiel: „Dr. Lena Hoffmann, Expertin für Neuroinformatik, präsentierte die Ergebnisse auf der Konferenz.“

Beispiel: „Das Team verglich die Ergebnisse mit denen von Prof. Martin Keller, einem führenden Forscher auf diesem Gebiet.“